

Der Thüringer Imker

Informationsblatt des LVThI e.V.

Nr. 1/2025 vom 07.02.2025

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Landesverband Thüringer Imker e. V., Ilmstraße 3, 99425 Weimar

Verantwortliche Redakteure: Vorstand des LVThI
Tel.: 03643 / 4920401 E-Mail: info@lvthi.de
Internet: www.lvthi.de



Inhaltsverzeichnis

1. Informationen aus der Geschäftsstelle	1
2. Einladung zur Vertreterversammlung und dem Thüringer Imkertag 2025.....	2
3. Jahresbericht des Vorsitzenden und des Vorstandes	2
4. Bericht des Schatzmeisters.....	5
5. Prüfung der Revision	7
6. Bericht des Obmanns Bienenmuseum	8
7. Bericht Obmann für Landwirtschaft & Umwelt.....	10
8. Einladung Oßmannstedter Gespräche	12
9. Obmann für Bienengesundheit	13
10. Obmann für Honig und Marktfragen.....	13
11. Obmann für Recht und Versicherung.....	13
12. Obmann für Multiplikatoren	15
13. Ausstellungseröffnung im Bienenmuseum	16

1. Informationen aus der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle könnt Ihr mit Euren Anliegen wie folgt erreichen:

- per E-Mail an info@lvthi.de
- persönlich und telefonisch

Mittwoch von 9:00 -12:30 Uhr

Donnerstag von 13:30-17:00 Uhr

Für eilige Anliegen findet Ihr die Kontaktdaten der jeweils Zuständigen auf unserer Homepage.

2. Einladung zur Vertreterversammlung und dem Thüringer Imkertag 2025

Liebe Imkerfreundin, lieber Imkerfreund,

hiermit laden wir Dich herzlich zum Thüringer Imkertag und zur Vertreterversammlung 2025 ein. Der Termin ist am Samstag, den 01.03.2025, von 09:30 bis ca. 16:00 Uhr in den Vogtlandwerken GmbH in Naitschau. Der Einlass beginnt ab 9:00 Uhr.

Ort: Vogtlandwerke GmbH, Werkstatt Naitschau, An den Vogtlandwerken 1, 07957 Langenwetzendorf OT Naitschau

Bitte beachte, dass offiziell zwei Vertretungsberechtigte jedes Mitgliedsvereins zur Vertreterversammlung eingeladen sind.

Unabhängig davon bist Du als Imker oder Interessierter aus Thüringen herzlich willkommen, am gesamten Imkertag teilzunehmen. Du kannst dich auf informative Vorträge, spannende Diskussionen und den Austausch mit Gleichgesinnten freuen. Wenn Du zu diesen gehörst, melde Dich bitte bis zum 20.02.2025 über den bereitgestellten Link an.

<https://forms.office.com/e/iaCX2VPmdT>

Auf dem Programm stehen unter anderem:

- Auszeichnungen und Prämierungen
- Rechenschaftsberichte und Abstimmungen
- Vorträge zu aktuellen Themen der Imkerei
- die Detaillierte Einladung findet ihr im Anhang.

Komm zu uns nach Naitschau und erlebe einen Tag voller Wissen und Gemeinschaft rund um die faszinierende Welt der Bienen!

Wir freuen uns auf Dein Kommen und Deine aktive Teilnahme.

Mit imkerlichen Grüßen,
Dein Vorstand des Landesverbandes Thüringer Imker e.V.

3. Jahresbericht des Vorsitzenden und des Vorstandes

Liebe Imkerfreundinnen und Imkerfreunde,

das Jahr 2024 war für den Landesverband Thüringer Imker (LVThI) ein Jahr voller Herausforderungen, Erfolge und bedeutender Entwicklungen. Mit Stolz kann ich berichten, dass unsere Gemeinschaft auf 3.007 Mitglieder angewachsen ist, die gemeinsam etwa 23.260 Bienenvölker betreuen. Die detaillierte Mitgliederstatistik mit Vorjahresvergleich findet ihr im Anhang. Diese Zahlen spiegeln nicht nur das gleichbleibende Interesse an der Imkerei in unserer Region wider, sondern unterstreichen auch die zunehmende Bedeutung unserer Arbeit für Natur und Gesellschaft durch die aktive Arbeit in den Vereinen vor Ort.

Ein bedeutendes Thema, das uns zunehmend beschäftigt, ist der demografische Wandel in unserer Imkergemeinschaft. Viele Erfarene, die ihre Leidenschaft noch zu DDR-Zeiten begonnen haben, erreichen nun das

Rentenalter oder müssen aus gesundheitlichen Gründen ihre Tätigkeit einschränken oder ganz aufgeben. Diese Generation von Imkern zeichnete sich oft durch die Haltung von mehr als fünf Völkern aus, was nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ einen erheblichen Beitrag zur Imkerei in Thüringen leistete. Im Gegensatz dazu tendieren Neueinsteiger häufig dazu, mit weniger als fünf Völkern zu beginnen. Diese Entwicklung stellt uns vor die Herausforderung, nicht nur die reine Mitgliederzahl zu erhalten, sondern auch die Gesamtzahl der betreuten Bienenvölker und das umfangreiche Erfahrungswissen der älteren Generation zu bewahren. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, Strategien zu entwickeln, um das wertvolle Wissen der ausscheidenden Imker an die nächste Generation weiterzugeben und gleichzeitig Anreize für neue Interessierte zu schaffen, ihre Völkerzahl schrittweise zu erhöhen.

Der Thüringer Imkertag im März war ein Höhepunkt des Jahres. Mit etwa 110 Teilnehmern, darunter Vertreter der Thüringer Imkervereine, Ehrengästen und Referenten, bot die Veranstaltung im Deutschen Bienenmuseum in Weimar eine hervorragende Plattform für fachlichen Austausch und Vernetzung. Besonders erfreulich war die Qualität unserer Produkte: Die Auszeichnung von acht Honigen mit der Bestnote 5,0 des D.I.B. ist ein beeindruckendes Zeugnis für die hervorragende Arbeit unserer Imkerinnen und Imker. Diese Leistung stärkt nicht nur unser Ansehen, sondern motiviert auch zu weiterer Qualitätssteigerung.

Ein Meilenstein in der Entwicklung unseres Verbandes war die Verabschiedung der neuen Satzung im September. Dieser wichtige Schritt zur Modernisierung unserer Organisation wurde mit eindeutiger Mehrheit beschlossen. Die angepasste Satzung wird uns helfen, den zukünftigen Herausforderungen besser zu begegnen, unsere Strukturen zu optimieren und die Interessen unserer Mitglieder noch effektiver zu vertreten. Sie bildet das Fundament für eine zukunftsfähige und dynamische Verbandsarbeit.

Unser Engagement in der Nachwuchsförderung zeigte sich 2024 in vielfältiger Weise. Die zahlreichen Anfängerkurse, unter anderem in Weimar und Suhl, sowie der kostenlose Schnupperkurs mit der renommierten Referentin, Wissenschaftlerin und Imkerin Pia Aumeier waren gut besucht und haben viele Menschen für die Imkerei begeistert. Die steigende Zahl junger Imkerinnen und Imker ist besonders erfreulich und vielversprechend für die Zukunft unseres Handwerks.

Die Statistiken zur Altersstruktur unserer Mitglieder zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind, aber weiterhin Handlungsbedarf besteht. Mit 70% der Mitglieder in der Altersgruppe oberhalb der 50 Jahre haben wir eine solide Basis erfahrener Imker. Gleichzeitig müssen wir uns verstärkt um die Gewinnung und Förderung jüngerer Mitglieder bemühen, um die Zukunft der Imkerei in Thüringen langfristig zu sichern.

Mit einem Frauenanteil von rund 21% sehen wir auch hier eine positive Entwicklung, wenngleich noch Potenzial besteht, mehr Frauen für dieses tolle Hobby zu begeistern. Der gutbesuchte Imkerinnentag im November zeigte, dass Frauen in der Imkerei für viele Themen rund um die Imkerei aufgeschlossen sind.

Der Wettbewerb "Thüringer Bienenfreunde", der 2024 zum siebten Mal stattfand, hat erneut die Kreativität und das Engagement unserer Mitglieder unter Beweis gestellt. Die Auszeichnung von 30 Projekten im Rahmen der Grünen Tage Thüringen auf der Erfurter Messe unterstreicht das breite Spektrum an Initiativen zur Förderung der Bienenhaltung und des Naturschutzes in unserem Bundesland. Diese Projekte tragen wesentlich dazu bei, das Bewusstsein für die Bedeutung der Bienen in der Öffentlichkeit zu schärfen und innovative Ansätze im Bienenschutz zu fördern.

Das LFE-Projekt "Thüringer Landwirte und Imker im Dialog" fand mit der Abschlussveranstaltung zum Thema "Bienen – eine Verbindung von Landwirtschaft und Artenschutz" einen würdigen Abschluss. Diese Initiative hat wesentlich dazu beigetragen, die Zusammenarbeit zwischen Landwirten und Imkerschaft zu verbessern und gemeinsame Lösungen für eine bienenfreundliche Landwirtschaft zu entwickeln. Gern wollen wir in den nächsten Jahren an den Erfolgen des Projektes anknüpfen und dieses starke Band ausbauen.

Allerdings stehen wir auch vor neuen und ernstzunehmenden Herausforderungen. Die prognostizierte Ankunft der asiatischen Hornisse in Thüringen erfordert unsere volle Aufmerksamkeit und sorgfältige Vorbereitung. Hier müssen

wir gemeinsam Strategien entwickeln, um unsere Bienenvölker zu schützen und die Ausbreitung dieses invasiven Schädling zu kontrollieren. Die Zusammenarbeit mit Behörden und Wissenschaftlern wird dabei von entscheidender Bedeutung sein.

In diesem Zusammenhang möchte ich besonders das Engagement von Juliane Penno hervorheben, einer äußerst engagierten Imkerin, die sich dem Thema Wespen und Hornissen mit großer Hingabe angenommen hat. Frau Penno steht in regelmäßigem Kontakt mit der oberen Naturschutzbehörde sowie verschiedenen unteren Naturschutzbehörden und vertritt unsere Interessen auf höchstem Niveau. Ihr Einsatz geht weit über die Grenzen Thüringens hinaus, indem sie bundesweit an Veranstaltungen rund um das Thema *Vespa velutina* teilnimmt und ihr wertvolles Wissen großzügig mit der Imkergemeinschaft teilt.

Um den Informationsaustausch und die Vernetzung zu fördern, hat Frau Penno eine WhatsApp-Gruppe für Interessierte ins Leben gerufen: "Wespenberater in Thüringen". Ich möchte Sie alle herzlich einladen, dieser Gruppe beizutreten und von dem geballten Fachwissen zu profitieren. Diese Initiative ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie wir durch Zusammenarbeit und Wissensaustausch den kommenden Herausforderungen proaktiv begegnen können.

Die Klimaveränderungen stellen uns vor weitere, komplexe Aufgaben. Das Jahr 2024 hat uns dies besonders deutlich vor Augen geführt. Das zunächst milde Frühjahr, gefolgt von einem unerwarteten Kälteeinbruch, hatte weitreichende Folgen nicht nur für unsere Bienen, sondern auch für die gesamte Trachtpflanzenlandschaft. Viele Obstbaumb Blüten erfroren, was zu erheblichen Ernteaufällen führte. Der Raps musste neu austreiben, nachdem die ersten Triebe dem Frost zum Opfer gefallen waren. Auch Linde und Robinie waren in verschiedenen Regionen betroffen, was die Trachtsituation zusätzlich verschärfte. Infolgedessen kann die Honigernte des Jahres bestenfalls als mittelmäßig bezeichnet werden, was die wirtschaftlichen Herausforderungen für viele Imker verstärkt.

Der Tag der Bienengesundheit im Oktober im Bienenmuseum in Weimar hat vor diesem Hintergrund wichtige Impulse für die Anpassung unserer Imkereipraktiken an die sich verändernden Umweltbedingungen gegeben. Es liegt nun an uns allen, diese Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen und unsere Bienenhaltung entsprechend anzupassen. Die Entwicklung von Strategien zur Bewältigung von Hitzeperioden, Trockenheit und veränderten Blühzeiten wird in den kommenden Jahren eine zentrale Aufgabe sein. Dabei müssen wir auch flexibler auf kurzfristige Wetterumschwünge reagieren können, um unsere Völker bestmöglich zu unterstützen und gleichzeitig die Erträge zu sichern. All dies wird vom Klima beeinflusst und erfordert von uns als Imkergemeinschaft ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit und Innovationsbereitschaft.

Das Projekt "Varroa2033" zur Zucht varroaresistenter Bienen bietet große Chancen für die Zukunft der Imkerei. Die Fortschritte in diesem Bereich sind vielversprechend und könnten langfristig zu einer deutlichen Reduzierung des Einsatzes von Behandlungsmitteln führen. Gleichzeitig erfordert dieses Projekt ein langfristiges Engagement und erhebliche Ressourcen, die wir gemeinsam aufbringen müssen. Die Unterstützung und aktive Beteiligung unserer Mitglieder an diesem Zuchtprogramm sind von unschätzbarem Wert.

Die investive Förderung über das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) für Imker zur Anschaffung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen zur Gewinnung und Verarbeitung von Honig ist eine wichtige Unterstützung, die vielen unserer Mitglieder zugutekommt. Diese Förderung ermöglicht es, die Qualität und Effizienz in der Honigproduktion weiter zu steigern. Wir müssen jedoch wachsam bleiben, um sicherzustellen, dass diese Förderungen auch in Zukunft verfügbar sind und den sich ändernden Bedürfnissen unserer Mitglieder entsprechen.

Ein besonderes Augenmerk lag 2024 auf der Aus- und Weiterbildung. Die Qualität unserer Königinnenzucht spiegelt sich in den Zahlen wider: Über 5.000 Königinnen wurden an die sieben Belegstellen in Thüringen geliefert, und über 100 instrumentelle Besamungen wurden durchgeführt. Diese Zahlen unterstreichen die Bedeutung der Zuchtarbeit für die Verbesserung und Erhaltung unserer lokalen Bienenpopulationen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Institutionen hat sich 2024 weiter verstärkt. Die Kooperation mit dem Thünen-Institut für Agrartechnologie, das wichtige Forschungsarbeiten zur Optimierung der Nährstoffrückgewinnung und zur Reduktion von Umwelt- und Klimaauswirkungen in der Getreideproduktion durchführt, eröffnet neue Perspektiven für eine bienenfreundliche Landwirtschaft. Auch wurde im letzten Jahr die Verträge aus dem Jahr 2005 mit der Stadt Weimar über die Nutzung und den Erhalt des Bienenmuseums auf einen aktuellen Stand gebracht. Es gab dabei einige Gespräche und Aha-Momente auf beiden Seiten, da die Ansprechpartner auf beiden Seiten nicht mehr dieselben sind wie damals. Seitens der Stadt gibt es aber ein klares Bekenntnis zum Bienenmuseum und damit auch zum Landesverband, was auch weiterhin Unterstützung mit finanziellen Ressourcen bedeutet.

Ein wichtiges Thema, das wir offen ansprechen müssen, ist die finanzielle Situation unseres Verbandes. Es wird zunehmend deutlich, dass wir mit den derzeitigen Mitgliedsbeiträgen nicht in der Lage sind, die Leistungen zu erbringen, die viele unserer Mitglieder sich wünschen und die für eine zukunftsfähige Imkerei in Thüringen notwendig sind. Zahlreiche Mitglieder äußern den Wunsch nach mehr Service und Aktivitäten. Um diese zu organisieren und professionell durchzuführen, benötigen wir angestelltes Personal, das sich mit Herzblut, Fachwissen und Engagement einbringen kann, und vor allem die nötige Zeit hat, um diese Aufgaben effektiv zu bewältigen. Dies ist im Rahmen des Ehrenamts schlichtweg nicht zu leisten.

Vor diesem Hintergrund sehen wir uns gezwungen, eine Beitragserhöhung in Betracht zu ziehen. Wir möchten dies bereits jetzt, weit im Voraus, ankündigen, um allen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich darauf einzustellen. Die Diskussion und Abstimmung über diese Erhöhung ist für die Vertreterversammlung im Jahr 2026 geplant. Bereits bei der kommenden Vertreterversammlung werden wir einen ersten Ausblick geben und eine Idee vorstellen, wie wir die Leistungsfähigkeit des Verbandes erhöhen können, ohne unsere Imkerinnen und Imker übermäßig zu belasten. Unser Ziel ist es, einen ausgewogenen Ansatz zu finden, der die Interessen aller Beteiligten berücksichtigt und gleichzeitig die Zukunftsfähigkeit unseres Verbandes sicherstellt.

Abschließend möchte ich allen aktiven Mitgliedern für ihr unermüdliches Engagement danken. Eure Leidenschaft, euer Fachwissen und euer Einsatz sind das Fundament unseres Verbandes. Die Vielfalt der Aktivitäten, von der Nachwuchsförderung über die Zuchtarbeit bis hin zum Naturschutz, zeigt die Stärke und das Potenzial unserer Gemeinschaft.

Gemeinsam werden wir die Herausforderungen meistern und die Imkerei in Thüringen weiter voranbringen. Lasst uns mit Zuversicht und Tatkraft in das kommende Jahr gehen, um die Bedeutung der Bienen für unsere Umwelt und Gesellschaft weiter zu stärken und die Imkerei als wichtiges Kulturgut zu bewahren und zu fördern.

Mit imkerlichen Grüßen,

Fabian Liesch
Vorsitzender des Landesverbandes Thüringer Imker e.V.

4. Bericht des Schatzmeisters

Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Mitglieder,

die folgenden Ausführungen entnehme ich dem Jahresabschluss zum 31.12.2024, erstellt von der Steuerberatung Sachse und am 15. Januar 2025 vorgelegt (Anlage 1). Des Weiteren die Finanzübersicht der Konten zum 31. Dezember 2024 als weitere Aktiva (Anlage 2).

Zu den Mitgliedsbeiträgen ist festzustellen, dass diese leider zum 31.12.2024 nur von ca. 40 % der Mitglieder entsprechend Festlegung in der Mitgliederverwaltung gezahlt wurden. Viele Mitglieder haben im Januar ihren Beitrag geleistet, aber leider gibt es immer noch Vereinsvorsitzende, die fahrlässig gegenüber ihren Mitgliedern handeln und per 2. Februar 2025 noch keine Zahlung geleistet haben.

Im Geschäftsjahr haben wir zur Erfüllung der Aufgaben in der Geschäftsstelle Frau Jana Thielemann als Mitarbeiterin einstellen können. Für das Museums und sonstige Geschäftsbetriebe haben wir acht Mitarbeiter beschäftigt, davon erhalten vier den aktuellen Mindestlohn als geringfügig Beschäftigte. Diese Kosten werden ausschließlich aus den erwirtschafteten Einnahmen bezahlt. Vier langjährige Mitarbeitende sind mit Gehalt eingestellt und haben wesentlich zum positiven Gesamtergebnis in Höhe von 2.444,62 EUR zum Jahresgewinn beigetragen. Es ist uns durch die guten Einnahmen im Museum und Laden dadurch möglich gewesen, eine Inflationsausgleichprämie möglich zu machen. Ich bin davon überzeugt, dass die Motivation unserer Mitarbeiter untrennbar mit der Personalkostenentwicklung der nächsten Jahre verbunden ist. Zuletzt wurde der Beitragssatz für die Mitgliedschaft im LVThI im Jahr 2019 auf 15 EUR/Jahr erhöht. Ich denke, vielen im Verband ist bewusst, dass dies in Zeiten von Energiekrise, steigenden Mindestlöhnen, Inflation und weiteren negativen Rahmenbedingungen nicht mehr zeitgemäß ist und kurzfristig einer Änderung bedarf. Insgesamt stellt sich die finanzielle Situation des Vereins für das Jahr 2025 folgendermaßen positiv dar:

Anlage 2: Gesamtsumme Bankguthaben 31.12.2023/ 31.12.2024

	Stand zum 31.12.2023	Stand zum 31.12.2024
Konto xxx3940 –LVThI	75.165,86 EUR	76.425,00 EUR
Konto xxx2506 –DBM	130.908,92 EUR	55.284,50 EUR
Konto xxx6193 -DBM	6.809,62 EUR	50.029,08 EUR
Kaution/Pächter	2.159,20 EUR	2.164,31 EUR
Konto xxx2484 –LVThI	110.545,59 EUR	139.181,49 EUR
Gesamtsumme Bankguthaben	<u>325.589,19 EUR</u>	<u>323.084,38 EUR</u>

Ein wesentlicher Aspekt, der die Arbeit im Verband enorm erschwert, ist die Zusammenarbeit mit den Ministerien, die es immer schwerer macht, eine langfristige Planung umzusetzen, da die institutionelle Förderung durch das Land Thüringen und der EU aufgrund der neuen GAP 2022 für unseren Verband nicht mehr vorhanden ist. Es wurden über 70.000, - EUR im Berichtsjahr (01.08.2023-31.07.2024) beim Ministerium abgefordert. Die Prüfung des Verwendungsnachweises und damit Gewissheit wieviel anerkannt wird, gibt es frühestens im März 2025, so dass wir nicht wissen, was tatsächlich gefördert wird. Die überbordende Bürokratie macht es in der Geschäftsstelle schwer, eine entsprechende Planung vorzunehmen und uns fehlt die Möglichkeit, die Belange der Mitglieder intensiver zu bearbeiten.

Im Museum wurden ohne Einsatz eines Eigenanteils des LVTHI, über 160.000, - EUR in neue LED-Leuchtmittel investiert und wir können davon ausgehen, dass dadurch im Jahr 2025 die Energiekosten signifikant reduziert werden. Auch wurde die Hofffläche für ca. 30.000, - EUR saniert, wofür wir ebenfalls keine eigenen Mittel einsetzen müssen. Dazu kommt noch die Projektförderung durch die Stadt Weimar von 40.000, - EUR für den Betrieb des Museums, das sich nunmehr im 20. Jahr in alleiniger Trägerschaft durch uns Thüringer Imker befindet. Nicht unerwähnt möchte ich die Installation einer neuen Schließanlage zur notwendigen Herstellung der Gebäudesicherheit erwähnen, die auch für über 25.000, - EUR ohne Eigenanteil realisiert wurde. Die Gesamtförderung, die unser Verband 2024 erhalten hat, summiert sich somit auf über **310.000, - EUR**. Dazu kommen noch ca. 5.000, - EUR direkte Spenden. Das ist ein gutes Ergebnis für unseren Verband.

Es ist uns gelungen, qualifiziertes und motiviertes Personal zu halten bzw. zu gewinnen, sowohl für das Museum als auch für den Verband. Das muss auch in den nächsten Jahren oberste Priorität haben, ein Verband und solch ein Haus unserer Größe ist nicht nur im Ehrenamt zu lenken.

Ich danke allen Mitgliedern, die dem Vorstand ihr Vertrauen schenken und gemeinsam die Ziele des Vereins umsetzen.

Ralf Kunz
Schatzmeister

Anlage 1: Erfolgsrechnung vom 15. Januar 2025 Steuerberatung Sachse, Stand 31. Dezember 2024

5. Prüfung der Revision

Am 29. Januar 2025 fand in den Büroräumen des Landesverbandes in Weimar die jährliche Prüfung der Revisionskommission des Landesverbandes Thüringer Imker e.V. statt. Die Kommission bestehend aus den Revisoren: Ingo Stiebritz, Norbert Rohland, und Dirk Schneider prüften gemeinsam mit Schatzmeister Ralf Kunz und Jana Thielemann aus der Geschäftsstelle. Der prüfungszeitraum war der 01.01.2024-31.12.2024. Die Kommission konnte nach gründlicher Untersuchung der Unterlagen und Finanzen keine Beanstandungen feststellen. Die erfolgreiche Prüfung unterstreicht die solide finanzielle Führung des Landesverbandes und bildet eine gute Grundlage für die weitere Arbeit im Interesse der Thüringer Imkerschaft. Der Vorstand dankt der Revisionskommission für ihre sorgfältige Arbeit.

Protokoll der Prüfung des Landesverbandes der Thüringer Imker e.V. und des Deutschen Bienenmuseums durch die Revisionskommission für 2024

1. Kassenprüfung:

Kasse	Soll	Ist	Bewertung
LVThI	405,86€	405,86€	Ok.
DBM	1159,14€	1159,14€	Ok.

2. Der Landesverband hat aktuell 96 Ortsvereine mit insgesamt 3007 Mitglieder welche 23260 Bienenvölkern betreuen. Zum Jahreswechsel haben nur 40% der Ortsvereine ihren satzungsgemäßen Beitrag bezahlt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die satzungsgemäßen Zahlungsziele eingehalten werden sollen.

3. Prüfung der Inventarliste:

- Wird in Excel jahresweise geführt
- Kaufdatum, Preis und Verbleib (LVTHI oder Ortsvereine) der Wirtschaftsgüter sind ersichtlich
- Suche nach Verbleib von Objekt über die Excel Suchfunktionen oder händisch

4. Über das Warenwirtschaftssystem wird der Warenbestand des Hofladens geführt, damit konnte auch eine wertmäßige Inventur erfolgen.

✓ Die Revisionskommission begrüßt diese Entscheidung des Vorstandes ausdrücklich.

5. Lohnrechnung, Urlaubs- und Krankheitserfassung erfolgt über die Steuerberatung Sachse.

6. E-Rechnungen erfolgen ab 1.1.2025 für Verband und Bienenmuseum über die Steuerberatung Sachse.

7. Die Zuordnung der Buchungen zu den Kostenstellen ist tagesaktuell abrufbar, das ergibt eine gute Übersicht über Einnahmen und Ausgaben.

8. Stichprobenartige Prüfungen von Rechnungen für geförderte Investitionen stimmten mit den Banküberweisungen und den Eintragungen in die Inventarliste überein.

9. Die Kontenstruktur auf der Sparkasse wird zur Kostensenkung vereinfacht.

10. Die Liquidität des LVThI und des DBM sind gegeben jeweils ca. 150T€, davon 2/3 als Festgeld angelegt.

11. Arbeitszeiterfassung der Mitarbeiter erfolgt händisch.

12. Im Vereinsregister sind die Bankvertretungsberechtigten Fabian Liesch, Heidrun Schmidt und Ralf Kunz eingetragen-> hier ist im Außenverhältnis die Ordnung hergestellt.

13. Rechnungsanschrift für alle Käufe ist der LVThI, damit entfallen aufwendige interne Umbuchungen.

14. Eine externe Prüfung (Verwendungsnachweise) zu Fördermitteln ist durch die TLLLR im September 2024 vor Ort erfolgt. Das Prüfungsergebnis ist noch offen.

6. Bericht des Obmanns Bienenmuseum

Leider ist unser Obmann Alexander Zeuch im Jahr 2024 erkrankt und konnte die gute und engagierte Arbeit aus dem Jahr 2023 nicht fortsetzen. Unvergessen bleibt auch sein Einsatz bei der Gestaltung und Absicherung des Tages der Bienengesundheit im Jahr 2023.

Wir danken Alexander Zeuch und wünschen ihm auf diesem Wege alles Gute.

Das 1907 gegründete Deutsche Bienenmuseum in Weimar und somit das älteste Bienenmuseum Deutschlands, ist in der angebotsreichen Weimarer Museumslandschaft eine einzigartige, der Natur und Umwelt, der Bildung und der Volkskunde verpflichtete Einrichtung.

Die Thüringer Imker haben gemeinsam mit Unterstützung der Stadt Weimar im Jahr 2005 das Museum erhalten und in freier Trägerschaft übernommen. Die Geschäftsstelle des Landesverbandes Thüringer Imker e.V. (LVThI) ist seither in das Deutsche Bienenmuseum nach Weimar verlegt worden. Durch die Übernahme des Deutschen Bienenmuseums im Jahr 2005 durch den LVThI fühlen sich die Thüringer Imker in besonderem Maße verpflichtet, dieses historische Kleinod zu erhalten und ständig weiterzuentwickeln. Es ist noch heute für die gesamte deutsche, aber auch internationale Imkerwelt sowie für die Öffentlichkeit mit seiner umfangreichen Sammlung zur Bienenkunde ein Lernort der besonderen Art.

Einen besonderen Schwerpunkt stellt die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Museum dar. Klaudia Remus als unsere Museumspädagogin gibt viele Workshops und Führungen u.a. für Schulklassen und Kindergartengruppen.

Auch konnte der Fortbestand des Museums bis heute gesichert werden und in Vorbereitung des 100. Todestages von Pfarrer Dr. Ferdinand Gerstung haben die Thüringer Imker mit Unterstützung der Stadt Weimar, das Gebäude modernisiert und die Freiflächen überarbeitet.

In diesem Jahr wird es zu Ehren von Ferdinand Gerstung eine Festwoche geben, siehe hierzu das gesonderte Programm und vielen Highlights

Auch wurden die Bibliothek und der Saal des Museums mit der nötigen Technik (Beamer, Leinwand, Akustik, Moderationsmaterial) ausgestattet, so dass Tagungen, Anfängerkurse, Weiterbildungen für Fachgruppen, Schulungen zu Natur und Umweltmaßnahmen, aber auch Familienfeiern in den Räumen angeboten werden können. Es wurde die Vernetzung der Computertechnik wiederbelebt und jeder Raum kann digital genutzt werden. Die gemeinsame Weiterentwicklung zum überregionalen Schulungsort in enger Kooperation mit verschiedenen Bildungsträgern und das gemeinsame Marketing werden weiter ausgebaut.

Die Anschauungsexponate im Glasschaukasten mit lebenden Bienen im Innenbereich und der neugestaltete Schau- und Lehrbienenstand im Biengarten sind ganzjährige Besuchermagnete. Hier bestechen besonders die Verbindung mit dem historischen Exponat „Gerstung-Pavillon“ und die Praxis der neuen Imkerei in der Betriebsweise der Magazine. Die Magazine des Lehrbienenstandes wurden 2023/2024 neugestaltet.

Die Besucherzahlen haben sich nach der Corona-Pandemie auf einem guten Niveau stabilisiert (siehe Tabelle). Die im Haus befindliche Gaststätte konnte gemeinsam mit dem neuen Betreiber gut in das Gesamtkonzept des Deutschen Bienenmuseum integriert und ein langfristiger Pachtvertrag geschlossen werden. Dieser wurde in 2024 gemeinsam mit dem Pächter angepasst, diskutiert und abgeschlossen.

Zur Absicherung der Arbeit und Werterhaltung im Deutschen Bienenmuseum waren im Geschäftsjahr 2024 durch den Landesverband Thüringer Imker e.V. vier Mitarbeiter fest angestellt und nach Bedarf vier geringfügig Beschäftigte, so dass durch den Erhalt des Deutschen Bienenmuseums neben der Sammlung von Kulturgütern auch ein wichtiger sozialer Beitrag durch den Erhalt von Arbeitsplätzen geleistet wird. Die Arbeit des Vorstandes erfolgte auch im Jahr 2024 komplett ehrenamtlich.

Ein Highlight in 2024 war die Fachveranstaltung "Lernort Museum. Diversitätssensibles Ausstellen und Vermitteln" in Kooperation mit dem Museumsverband Thüringen und der Universität Erfurt. Die spannenden Vorträge und Workshops lockte Fachpublikum aus ganz Deutschland in unser Haus.

Regelmäßige Veranstaltungen im Deutschen Bienenmuseum Weimar

- Proben des Chores von Prof. Leidel immer wöchentlich dienstags
- Versammlung des NABU/Ornithologen am 1. Donnerstag des Monats
- Eurythmie-Unterricht der Waldorfschule jeden Dienstag außer in den Ferien
- Versammlung des IV 1837 Weimar e.V. an jedem 3. Donnerstag im Monat
- Naturbundjugend jeden 2. + 4. Dienstag im Monat
- Vorstandssitzung des Landesverbandes der Th. Imker einmal im Quartal
- Regelmäßige Treffen der ThAGIL (Thüringer Arbeitsgemeinschaft für Imkerei und Landwirtschaft)
- Anfängerausbildung für Jungimker in 7 Modulen an Samstagen und Sonntagen
- Zwei bis drei Honiglehrgänge entsprechend DIB nach Erfordernis an Samstagen
- Schulungen der Mitglieder des Landesverbandes: Vereinsvorsitzende, Obleute, Multiplikatoren, BSV-Bienengesundheit, Zuchtlehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene
- Veranstaltungen des DIB zur Schulung und Weiterbildung
- Ständig werden im Saal des Bienenmuseums zeitlich begrenzte Ausstellungen für drei bis vier Monate angeboten.
- Familienfeiern, Klassentreffen, Studienjahrestreffen etc. finden ganzjährig in den 3 vermieteten Einheiten – Vereinsraum, Bibliothek und Saal statt
- Verschiedene Märkte und Feste auf dem Gelände des Bienenmuseums, wie – Backofenfest, Museumsnacht, Bienenmarkt, Sommertheater und Adventsmarkt

Die aktuellen Angebote sind auf unserer Website Deutsches Bienenmuseum ständig nachzulesen und rückwirkend können im Archiv des „Thüringer Imker“ alle Veranstaltungen des Landesverbandes Thüringer Imker e.V., mit seinen über 3.000 Mitgliedern, der Jahre 2005-2024 nachgelesen werden.

Besucherentwicklung der letzten Jahre des Deutschen Bienenmuseums Weimar

2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
26.065	25.012	8.412	8.674	15.278	15.375	16.184

In den Zahlen enthalten sind auch Besucher der verschiedenen Märkte und Feste auf dem Gelände des Bienenmuseums – Backofenfest, Museumsnacht, Bienenmarkt, Sommertheater und Adventsmarkt

Für den Museumsbetrieb wurden Mitarbeiter durch den Landesverband Thüringer Imker e.V. wie folgt für das Jahr 2024 beschäftigt:

1. Museumsleiter	nicht besetzt
2. Obmann für Bienenmuseum	ehrenamtlich
3. Museumsmitarbeiterin/ Pädagogik	151,5/Monat
4. Hofladenverantwortliche	172 h/Monat

5. Museumsmitarbeiter und Bienengarten	130 h/Monat
6. Techniker/Hausmeister	172 h/Monat
7 Museumsmitarbeiterin	auf 538- €-Basis
8. Weitere Museumsmitarbeiter*in nach Bedarf	auf 538,- €-Basis
9. viele Helfer	ehrenamtlich

Investitionen des LVThI im Deutschen Bienenmuseum Weimar

Neben der hohen sozialen Komponente, der Schaffung und des Erhalts von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen, sind wir immer bestrebt, gemeinsam mit der Stadt Weimar Investitionen und Sanierungen durchzuführen.

Als Sanierungen/Modernisierung für das Jahr 2024 sind hervorzuheben die Anschaffung digitaler Technik für zeitgemäße Wissensvermittlung und Kommunikation mit fast 6.000,- €, Erneuerung und Umrüstung der gesamten Beleuchtung auf LED mit über **160.000,- €**, Sanierung der Hoffläche mit über 30.000,- €, Malerarbeiten im Saal und Treppenhaus mit 2.000,- €, last, but not least, eine neue Schließanlage mit über 25.000,- €.

Besonders schwierig sind die Planung und Kalkulation der Heiz- und Betriebskosten für die nächsten Jahre, da unser Museum nach energetischen Gesichtspunkten hierfür einen schlechten Standard und einen hohen Bedarf hat. Ein Schwerpunkt der Investitionen muss daher in den nächsten Jahren die Bestandsaufarbeitung der Gas-Heizanlage sein. Entsprechende Kontakte sind mit der Stadt Weimar aufgenommen worden. Gemeinsam mit einem Ingenieurbüro aus Weimar wird in 2024/2025 geprüft ob es eine Möglichkeit gibt die Gewässerwärme der angrenzenden Ilm für die Beheizung des Hauses zu nutzen. Dabei werden innerhalb eines Jahres verschiedenen Faktoren aufgenommen und ausgewertet. Welche Temperatur hat die Ilm, wie sieht die Verschmutzung aus, Wasserstand etc. Dies alles wird ausgewertet und daraus ein Profil erstellt was gemeinsam mit dem zu erwartenden Wärmebedarf des Hauses verglichen werden kann. Somit ist es möglich eine Abschätzung zu treffen ob und inwieweit der Wärmebedarf der Ilm nutzbar ist und für ein vollständige oder teilweise Beheizung des Gebäudes mit Wasser Wärmepumpe denkbar sein kann.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei der Stadt Weimar und den Stadtratsmitgliedern die einen Großteil der Investitionen ermöglicht haben, um das Objekt zu erhalten und weiterzuentwickeln.

i.A. Ralf Kunz
Vorstandsmitglied

7. Bericht Obmann für Landwirtschaft & Umwelt

Wir Imker sehen uns in besonderer Weise dem Schutz von Natur und Umwelt verpflichtet. Schon die Haltung von Bienen an sich, ist in diesem Sinne eine gute Tat, hilft sie doch die Bestäubung vieler Blühpflanzen zu sichern. Darüber hinaus engagieren sich viele Imker aber auch nichtimkernde Personen, im privaten Umfeld oder in Vereinen, um Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und zur Förderung insbesondere blütenbestäubender Insekten umzusetzen. Dabei herausragende Leistungen werden mit dem Bienenzucht- und Bestäuberpreis oder der Bienenplakette, welche im Rahmen der Aktion Bienenfreunde Thüringen verliehen wird, gewürdigt. Letztere konnten wir bei den Grünen Tagen in Erfurt im Namen des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft und des Landesverbandes Thüringer Imker e.V. an 30 Preisträger übergeben, von denen einige auch aus den Reihen unserer

Mitgliedsvereine stammten. Wir freuen uns sehr über dieses Engagement, und wir wünschen uns, dass sich hier noch mehr Imker oder Vereine beteiligen.

Unserem Hobby, der Imkerei gehen wir in der freien Natur nach. Diese teilen wir uns mit einer Vielzahl unterschiedlich motivierter Interessenten. Beispielhaft zu nennen wären da auf der einen Seite einige besonders engagierte Naturschützer, welche die Bienenhaltung in oder am Rande von Naturschutzgebieten am liebsten untersagen möchten und auf der anderen Seite die Landwirte, von denen wir uns mitunter eine bienenfreundlichere Flächenbewirtschaftung wünschen.

Dabei verfolgen Landwirte und Imker grundsätzlich dasselbe Ziel:
die Erzeugung hochwertiger, gesunder Nahrungsmittel.

Diese Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten und zu fördern, im Verständnis für die Herausforderungen des anderen gemeinsam für die Verbesserung der Lebensgrundlagen blütenbestäubender Insekten zu wirken, dem hat sich die Thüringer Arbeitsgemeinschaft für Imkerei und Landwirtschaft (ThAGIL) verschrieben.

Am 09. März 2024 lud die ThAGIL bereits zum 10. Male zu den Oßmannstädter Gesprächen ein. Diese sind inzwischen zu einer gern genutzten Austauschplattform zwischen Imkern und Landwirten geworden. Auch Imker aus benachbarten Bundesländern schätzen dieses Angebot und kommen regelmäßig zu unseren Veranstaltungen.

Im vergangenen Jahr konnten wir unter anderem Frau Dr. Kirsten Traynor, die Leiterin der Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Hohenheim begrüßen. Die gebürtige US-Amerikanerin gab uns einen Einblick in Bienenhaltung in den USA. Demnach spielt die Honigproduktion dort nur eine untergeordnete Rolle. 90% der Bienenvölker werden von Berufsimkern gehalten, die ihren Lebensunterhalt mit der Bestäubungsleistung ihrer Bienen verdienen. Dazu im Vergleich ist die Bestäubungsimkerei in Deutschland nur wenig entwickelt.

Der Zusammenhang zwischen Landwirtschaft und Artensterben, insbesondere dem Rückgang der insektenbrütigen Biomasse war Thema des Beitrages von Matthias Wolfschmidt. Der studierte Tierarzt ist Vorstand der Aurelia-Stiftung in Berlin und endete mit der Fragestellung, ob eine Landwirtschaft ohne Pflanzenschutzmittel machbar sei. Leider blieb er die konkrete Beantwortung dieser Frage schuldig, plädierte aber dafür, verstärkt regenerative Ansätze der Landbewirtschaftung zu nutzen, welche eine Reduktion der Anwendungshäufigkeit von Pflanzenschutzmitteln ermöglichen.

Ein Praxisbeispiel für Integrativen Insektenschutz ist das BfN-Projekt „InsektA“. Frau Christine Teumer von der Natura2000-Station „Mittlere Saale“ ist Leiterin dieses Projektes und stellte erste umgesetzte Maßnahmen vor. Dazu zählen die Anlage von Beetle-Banks oder die Errichtung von Bienenburgen ebenso, wie die Begleitung von Landwirten beim Anbau alternativer Futterleguminosen. Das Projekt beschränkt sich aber nicht allein auf den landwirtschaftlichen Bereich. Insektenschutz sei ein gesellschaftliches Thema und so sind auch Maßnahmen im Siedlungsbereich, wie verschiedene Renaturierungsprojekte oder auch Dachbegrünungen Teil der Projektarbeit.

Unterstützung bei ihrer Arbeit fand die ThAGIL in dem LFE-Projekt „Thüringer Landwirte und Imker im Dialog“. Es wurde federführend durch den Förderverein Deutsches Bienenmuseum betreut.

Neben der Organisation von Veranstaltungen, wie den Oßmannstädter Gesprächen oder verschiedener Feldtage und Fachkolloquien oblag den Mitarbeitern auch die Teilnahme an Dialogveranstaltungen, beispielsweise mit den Kreisbauernverbänden in Gotha, Sömmerda und Weimarer Land oder beim Rhöner Imkertag in Kaltennordheim.

Das Abschlusskolloquium zum LFE-Projekt fand am 18.11.2024 im Strohatellier in Gernewitz statt. Der Ort war bestens gewählt. Imkerfreund Jürgen Gräfe, Vorsitzender des Imkervereins Stadtroda e.V., berichtete von einer jahrelangen, vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Agrarunternehmen „Wöllmisse“ Schlöben e.G., welche sich über die Zeit gut und zum beiderseitigen Nutzen entwickelt hat.

Als ein wichtiges Ergebnis, welches auch nach Abschluss der Arbeit im FLE-Projekt, noch vielfältigen Nutzen bringen wird, ist eine Poster Serie zu nennen. Inhaltlich geht es um Bienen in der Agrarlandschaft, den Wert der Bestäubungsleistung blütenbesuchender Insekten, oder auch den Wunsch nach mehr Dialog und Kommunikation zwischen den Akteuren. Die Ausstellung soll am Abend des 07.03.2025 im Deutschen Bienenmuseum in Weimar eröffnet werden.

Abschließend möchten wir noch auf die 11. Oßmannstedter Gespräche in Weimar hinweisen. Diese finden am 08. März in den Räumen des Deutschen Bienenmuseums statt und stehen in diesem Jahr ganz im Zeichen des 100. Todestages von Ferdinand Gerstung.

Ihr seid herzlich eingeladen.

Thomas Köhler

Obmann Landwirtschaft & Umwelt

8. Einladung Oßmannstedter Gespräche

Ferdinand Gerstung: Ein Pionier der modernen Imkerei

Am 07. und 08. März 2025 findet im Deutschen Bienenmuseum in Weimar eine besondere Festveranstaltung im Rahmen der 11. Oßmannstedter Gespräche statt. Anlass ist der 100. Todestag von Ferdinand Gerstung, einem der bedeutendsten Imker und Bienenforscher des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Gerstungs Beitrag zur Imkerei

Ferdinand Gerstung (1860-1925) revolutionierte das Verständnis der Bienenvölker und legte wichtige Grundlagen für die moderne Imkerei:

- Er prägte den Begriff des "Bien" als Gesamtorganismus des Bienenvolkes.
- Seine Forschungen zur Biologie der Honigbiene waren wegweisend für spätere wissenschaftliche Arbeiten.
- Gerstung entwickelte eine eigene Beutenform, die "Gerstung-Beute".
- Sein Hauptwerk "Der Bien und seine Zucht" gilt bis heute als Standardwerk der Imkerei.

Warum Sie teilnehmen sollten

Die Veranstaltung bietet eine einzigartige Gelegenheit, mehr über diesen Pionier der Imkerei zu erfahren:

- Vorträge renommierter Experten beleuchten Gerstungs Leben und Werk.
- Eine Gedenktafel zu Ehren Gerstungs wird enthüllt.
- Die Veranstaltung ermöglicht den Austausch zwischen Imkern, Landwirten und Wissenschaftlern.
- Das Deutsche Bienenmuseum in Weimar bietet einen passenden historischen Rahmen.

Für alle, die sich für die Geschichte und Zukunft der Imkerei interessieren, ist diese Veranstaltung ein Muss. Sie würdigt nicht nur das Erbe Gerstungs, sondern zeigt auch die anhaltende Relevanz seiner Ideen für die moderne Bienenhaltung und den Naturschutz.

Liebe Landesverbands-Mitglieder,

hiermit möchten wir Sie gerne zu den diesjährigen "Oßmannstedter Gesprächen" einladen, die anlässlich des 100. Todestages von Ferdinand Gerstung im Deutschen Bienenmuseum in Weimar am 07. und 08. März 2025 stattfinden.

Im Anhang finden Sie das Programm, wir freuen uns, wenn wir Sie begrüßen dürfen!

Herzliche Grüße

i.A. Susanne Frenzel

Förderverein Deutsches Bienenmuseum e.V.

Ilmstraße 3

99425 Weimar

info@fv-bienenmuseum.de

www.fv-bienenmuseum.de

9. Obmann für Bienengesundheit

Wie im TI 2/2024 berichtet, wurde beim Jahresgespräch zu Bienengesundheit mit den Ministerien das Thema BSV-Ausbildung angesprochen. Seitens der Ministerien wurde geäußert das die Veterinärämter keinen Bedarf haben. Im Jahresverlauf können wir dies nicht bestätigen. Es erreichen uns vermehrt Anfragen zur Ausbildung und das es in bestimmten Bereichen keinen aktiven BSV gibt. Der LVThI hat daher angefangen eine Warteliste aufzubauen. Es muss in 2026 eine BSV-Ausbildung geben dies werden wir dem Ministerium im Jahresgespräch am 14.03.2025 für das Jahr 2024/2025 vermitteln. Im Herbst 2024 beim Tag der Bienengesundheit, welcher die letzte Amtshandlung von Obmann für Bienengesundheit Günther Vorsatz war haben 3 Referenten Ihre Themen vorgestellt.

- Stand der Bienengesundheit in Thüringen 2024 von Referentin Frau Dr. Meyer – Kayser TLV Bad Langensalza
- Imkerei im Wandel des Klimas Referent: Herr Dr. Stefan Berg; LWG Institut für Bienenkunde u. Imkerei Veitshöchheim
- Winterbehandlung bei brutfreien Völkern Referentin: Frau Dr. Anneli Brandt LLH Bieneninstitut Kirchhain

Günther Vorsatz hat das Amt auf eigenen Wunsch hin an diesem Tag niedergelegt. Infolgedessen konnte Marcus Stoß gewonnen werden als neuer Obmann.

i.V. Fabian Liesch
Vorsitzender

10. Obmann für Honig und Marktfragen

Krankheitsbedingung und vertretungsweise wird der Bericht zum Imkertag veröffentlicht.

11. Obmann für Recht und Versicherung

Wie bereits im Bericht des Obmanns für das Bienenmuseum angesprochen wird Alexander Zeuch aktuell vertreten. Der Bereich Recht und Versicherung wird dabei von der Geschäftsstelle in Unterstützung des Vorstandes übernommen.

Folgende Versicherungsfälle gab es im Jahr 2024 und zum Vergleich in den Vorjahren: Insgesamt lässt sich feststellen das die Schadensanzahl eine leichte Tendenz nach oben hat. Eine Verschiebung der Schadensarten ist auch je nach äußeren Umständen zu erkennen.

Landesverband Thüringer Imker e. V.
Imker-Global-Versicherung und Ergänzungsversicherung
Einzelschadenaufstellung und Statistik nach Zeichnungsjahren 01.01.2020 - 31.12.2024

Schadenart	2020	2021	2022	2023	2024	Summen Schadenart
Diebstahl/Einbruchdiebstahl	9	6	4	5	11	35
Feuer	0	1	1	0	1	3
Transport (Verbrausen)	0	0	0	0	2	2
Vandalismus	0	4	2	1	0	7
Vergiftung/Spritzmittel	0	0	0	0	0	0
Haftpflicht	1	1	2	2	2	8
Sturm/Hagel/Schneedruck	1	2	7	6	0	16
Hochwasser/Überschwemmung	0	2	0	0	0	2
Tierschäden	1	16	6	10	8	41
Summe Schadenanzahl je Jahr	12	32	22	24	24	114

Wir haben uns im Januar 2025 mit der Versicherung Gaede und Glauerdt zusammengesetzt, um das gesamte Versicherungsthema einmal gründlich durchzuackern. Claudia Leiß ist dazu von Hamburg nach Weimar gekommen und hat alle einzelnen Versicherungsbestandteile erklärt und mit uns Diskutiert. Solch ein Treffen fand zuletzt vor mehr als 10 Jahren statt. Viele der Versicherungsbestandteile sind seit Jahren nicht angefasst worden und auch nicht

mehr auf die aktuellen Anforderungen in der jetzigen Zeit abgestellt. Claudia Leiß wird dazu innerhalb des Imkertages selbst etwas vortragen.

Die Versicherung besteht dabei aus den folgenden Bausteinen. Jeweils zu den Bausteinen findet ihr die Gedanken in Stichpunktform. Details wiegesagt gibt es vom Fachmann zum Imkertag:

- Imker Global Versicherung Stand 2023
 - sehr gutes Preis Leistungsverhältnis
 - Sach- und Haftpflichtversicherungsschutz inkl. Produkthaftpflichtversicherung
 - Veranstalterhaftpflicht
- Imker Ergänzungsversicherung
 - Bisher 3 Stufen
 - Neu ab 2025 2 zusätzliche Stufen für mehr Deckungssumme im Einzelfall
- Unfallversicherung Stand 2009
 - Vertrag seit 1991 unverändert;
 - Sehr geringe Versicherungssumme, jedoch auch sehr geringe Prämie
 - Überarbeitung dringend erforderlich!!!
 - Versicherungsschutz bis zum 85 Lebensjahr. Wie auch in jeder anderen Unfallversicherung!!
- Rechtsschutzversicherung Stand 2013
 - Für alle Landesverbände gleich
 - Sehr gutes Preis Leistungsverhältnis jedoch kein Rundumsorglos Paket
 - Fälle müssen im Zusammenhang mit der Imkerei stehen

Die aktuellen Versicherungsbedingungen für Thüringen findet ihr unter folgendem Link:

<https://imkerversicherungen.de/verbaende/landesverband-thueringer-imker-e-v/>

Bei der Ergänzungsversicherung gibt es rückwirkend ab 01.01.2025 zwei weitere Stufen. Diese haben wir im Vertrag eindecken lassen da Sie keine Konsequenzen für alle Imker nach sich ziehen. Jeder Imker kann individuell entscheiden, ob er sie nutzen möchte. Die Stufen sind wie folgt.

Versicherte Positionen	Versicherungssumme (VS) / Prämie je Jahr inkl. 19% Versicherungssteuer
Bienenhäuser, Freistände, Wanderwagen, Inventar der Imkerei, Vorräte der Imkerei, Futter in einer Beute (Siehe insbesondere für Inventar und Vorräte auch die Anlage zu den Begriffsbestimmungen.)	<u>Stufe I:</u> VS 5.000,00 € / 20,-- EUR
	<u>Stufe II:</u> VS 10.000,00 € / 30,-- EUR
	<u>Stufe III:</u> VS 20.000,00 € / 40,-- EUR
	<u>Stufe IV:</u> VS 30.000,00 € / 60,-- EUR
	<u>Stufe V:</u> VS 40.000,00 € / 80,-- EUR

Stufe 4 und 5 sind dabei NEU. Eine Buchung der Stufen über die Mitgliederverwaltung ist in den nächsten Wochen möglich.

Bei der Imker Global Versicherung würden wir eine Erhöhung der Versicherungssummen empfehlen, was eine Erhöhung der Prämien nach sich zieht. Die Vorschläge, welche mit dem Vorstand abgestimmt wurden, findet ihr unten

**Angebote zur Verbesserung der Versicherungsleistungen -
Imker-Global-Versicherung (IGV) vom Landesverband
Thüringer Imker e. V.**

	Stand 2025	Vorschlag I	Vorschlag II
Versicherungssummen	IGV	IGV	IGV
Je Volk	100,00 €	120,00 €	150,00 €
Je besetzte Beuten	100,00 €	120,00 €	150,00 €
Je Ableger	50,00 €	70,00 €	70,00 €
Je Ernte	60,00 €	120,00 €	150,00 €

Prämie je Mitglied	13,83 €	16,00 €	18,00 €
---------------------------	----------------	----------------	----------------

alle genannten Prämien verstehen sich inkl. 19% Versicherungssteuer

Darüber gilt es zur Vertreterversammlung abzustimmen! Wollen wir mehr Entschädigungssumme oder soll alles bleiben, wie es ist??

12. Obmann für Multiplikatoren

Liebe Imkerkolleginnen und Kollegen,

manche kennen mich schon, andere aus der Gruppe der Multiplikatoren habe ich in Hohen Neuendorf kennenlernen dürfen.

Der Thüringer Landesverband hat mich als Obmann im Herbst 2024 für die im Landesverband wichtige Multiplikatoren- Gruppe berufen.

Über mich: Imker seit 2012 mit einer Biokreis zertifizierten Imkerei (10er Dadant in Holz) in Bad Berka.

Es besteht aktuell die Aufgabe, unsere Multiplikatoren Liste zu überarbeiten.

Es ist beabsichtigt, jeden Multiplikator mit einer kurzen Selbstvorstellung und der jeweiligen Themen auf die Webseite des Landesverbandes zu nehmen.

Ich bitte hierzu um eine Einverständniserklärung und um eine persönliche Rückmeldung hierzu (Antwort Button).

Weiterhin bitte ich um eine persönliche Rückmeldung, in welchen Themenbereichen Sie den Landesverband zukünftig als Multiplikator unterstützen möchten, gerne auch nur regional.
(..mit aktuellen Kontaktdaten)

Sollten bisherige Multiplikatoren kein Interesse mehr haben, so bitte ich auch, dies mitzuteilen, in diesem weniger positiven Fall möchte ich mich für die bisherige Arbeit bedanken.

Über eine zeitnahe Rückmeldung würde ich mich sehr freuen

Herzliche Grüße

Ronny Mohr

Ronny Mohr | Obmann FB Multiplikatoren
Tel./WhatsApp: +491607562832

Wir suchen noch engagierte Mitstreiter!! Warum es sich für dich lohnt, als Multiplikator im Landesverband Thüringer Imker aktiv zu werden

Als Multiplikator im Landesverband Thüringer Imker e.V. (LVThI) kannst du von zahlreichen Vorteilen profitieren und deine Leidenschaft für die Imkerei auf eine neue Ebene heben:

Weiterbildung und Expertenwissen

Du erhältst regelmäßige Schulungen und Fortbildungen, die dich stets auf dem neuesten Stand der Imkerei halten. So erweiterst du dein Fachwissen kontinuierlich und kannst es an andere Imker weitergeben.

Netzwerken und Erfahrungsaustausch

In dieser Rolle hast du die Möglichkeit, dich mit anderen erfahrenen Imkern zu vernetzen und wertvolle Erfahrungen auszutauschen. Dies fördert nicht nur deine eigene Expertise, sondern stärkt auch die gesamte Imkergemeinschaft in Thüringen.

Unterstützung der Imkergemeinschaft

Als Multiplikator wirst du zu einer wichtigen Anlaufstelle für andere Imker, besonders für Neueinsteiger. Du kannst dein Wissen weitergeben, bei Problemen helfen und so einen bedeutenden Beitrag zur Förderung der Imkerei in deiner Region leisten.

Förderung der Bienengesundheit

Durch deine Tätigkeit trägst du aktiv zur Verbesserung der Bienengesundheit bei, indem du aktuelle Erkenntnisse und bewährte Praktiken verbreitest. Dies ist ein wichtiger Beitrag zum Schutz dieser unverzichtbaren Insekten.

Persönliche Weiterentwicklung

Die Aufgabe als Multiplikator fördert deine Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten. Du lernst, komplexe Themen verständlich zu vermitteln und vor Gruppen zu sprechen - Fähigkeiten, die dir auch in anderen Lebensbereichen zugutekommen können.

Beitrag zur Biodiversität

Als Multiplikator unterstützt du indirekt die Erhaltung der biologischen Vielfalt in Thüringen, indem du zur Förderung einer nachhaltigen Imkerei beiträgst. Dies ist ein wichtiger Schritt für den Umweltschutz in deiner Region.

Durch dein Engagement als Multiplikator im LVThI kannst du nicht nur deine eigenen Fähigkeiten erweitern, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Zukunft der Imkerei in Thüringen leisten. Du wirst Teil einer engagierten Gemeinschaft und kannst deine Begeisterung für die Imkerei mit anderen teilen und weitergeben.

13. Obmann für Zucht und Leistungsprüfung

Da die Leistungsbeurteilung sowie die Errechnung der Zuchtwerte derzeit noch in Hohen Neuendorf berechnet wird, werden die beiden Berichte auch erst zum Imkertag veröffentlicht.

14. Ausstellungseröffnung im Bienenmuseum

Liebe Freundinnen und Freunde des Bienenmuseums,

die Künstlerin Rosalinde Rasche wird die **nächste Sonderausstellung** im Bienenmuseum gestalten. Sie ist diplomierte Architektin (= Hausbaufräulein 😊) und zeigt farbenfrohe Malerei in verschiedenen Techniken. Das sind großformatige Bilder in gespachteltem Acryl und in Aquarell aus der Zeit im Hofatelier Niedergrunstedt (2004 bis 2010) und Bilder in Tusche auf Seidenpapier aus der Zeit an der Weimarer Malschule bei Roger Bonnard (2010 bis 2016).

Im Jahr 2016 hat sie schon einmal im Museum ausgestellt, vielleicht erinnert sich jemand.

Die **Vernissage** findet am 8.2. um 16 Uhr im Saal des Bienenmuseums statt. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung wird Lyrik von und mit Regina Jarisch und Akkordeonmusik von Ingmar Rosenthal zu hören sein.

Ich hoffe, Euch am 8.2. um 16 Uhr im Museum begrüßen zu können!
Mit freundlichen Grüßen

Klaudia Remus
Museumspädagogin
Deutsches Bienenmuseum Weimar

Tel.: 03643 4920402

Facebook Bienenmuseum: www.facebook.com/DeutschesBienenmuseumWeimar

Facebook LVTHI: www.facebook.com/LandesverbandThueringerImkerundImkerinnen/

Website: <https://bienenmuseum-weimar.de/>



ohne wurzeln keine flügel
Malerei von Rosalinde Rasche
08.02. bis 09.03.2025
im Bienenmuseum Weimar

Unterlagen im Anhang:

[Entwurf Neufassung der Wahlordnung](#)

[Einladung Imkertag + Vertreterversammlung](#)

[Mitgliederstatistik](#)

[Erfolgsrechnung vom 15. Januar 2025 Steuerberatung Sachse, Stand 31. Dezember 2024](#)

[Einladung Oßmannstedter Gespräch](#)